

Der Laushügel bei Buchbrunn

ZUFAHRT: B 8 von Würzburg nach Kitzingen; 1300 m nach der Ausfahrt von Biebelried in Richtung Buchbrunn auf der Höhe, hart nördlich der Bundesstraße.

Der Laushügel ist einer der größten Grabhügel Unterfrankens. Er liegt auf dem höchsten Punkt der näheren Umgebung im freien Feld. Von der Nordseite des Hügel ist ein großer Teil durch landwirtschaftliche Arbeiten im Jahre 1880 abgetragen worden. Der Hügeldurchmesser beträgt daher noch 70 m x 50 m, seine Höhe 4 m. Um den Laushügel sind einige kleinere, stark verpflügte Grabhügel erkennbar. 2400 m südlich des Laushügels liegen an der Gemarkungsgrenze Kaltensondheim-Repperndorf, ebenfalls auf einer Anhöhe, im Feld drei weitere, in ihrer Größe vergleichbare Grabhügel. Sie sind der Rest eines Grabhügel-feldes, das sonst vollständig abgepflügt ist. Die drei großen Hügel, deren Durchmesser noch 30 m, 50 m und 60 m betragen, werden regelmäßig überpflügt. Ihre Höhe ist dadurch, verglichen mit dem Laushügel, relativ gering (0,8 m – 1,5 m – 2,5 m). Der Laushügel wurde in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts ergebnislos untersucht. Die Ausgräber sind jedoch

sicher nicht sehr weit in den Hügel vorgedrungen, da ein ausgeprägter Trichter, wie auch bei den drei südlich liegenden Grabhügeln, nicht vorhanden ist.

Literatur:

F. Ohlenschlager, Prähistorische Karte von Bayern (1879—1890) Blatt 4. Würzburg. — K. Köstler, Handbuch zur Gebiets- und Ortskunde des Königr. Bayern. 1. Abschnitt: Urgeschichte und Römerherrschaft bis zum Auftreten der Bajoarier (1896) 108 Ziff. 27. — P. Endrich, Vor- und Frühgeschichte der Stadt und des Landkreises Kitzingen am Main (1952) 61.63. — Chr. Pescheck, Bodenfunde und Ausgrabungen in Franken. Frankenland NF. 19, 1967, 274 f.

B.-U. Abels